Katastrophenschutz an Hamburger Schulen stärken

Drucksache **23/4039** · eingebracht 2026-05-06 — Antragsteller: **CDU**

Bildung | Katastrophenschutz | Krisenvorsorge | Lehrerbildung

ZUSAMMENFASSUNG

Die CDU-Fraktion fordert einen landesweiten Orientierungsrahmen, zentrale Unterrichtsmaterialien, Fortbildungen und Kooperationsstrukturen, um Katastrophenschutzkompetenzen an Hamburger Schulen systematisch zu stärken.

KERNFORDERUNGEN

- Landesweiter Orientierungsrahmen mit altersgerechten Kompetenzen
- Zentrale, didaktisch optimierte Unterrichtsmaterialien durch LI
- Flächendeckende Fortbildungen für Lehrkräfte
- Rahmenplan für Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen
- Systematische Einbindung des Warntags und Praxisformate

BEWERTUNG

7.0/10 GEMEINWOHL-SCORE

Unterstützen mit Änderungen

Der Antrag fördert Solidarität (B2, D2) durch Krisenvorsorge als Gemeinwohlaufgabe und stärkt soziale Gerechtigkeit (D4) durch niedrigschwellige Fortbildungen und inklusive Materialentwicklung. Er berührt Transparenz & Mitbestimmung (D5) via systematischer Berichterstattung und partizipativer Praxisbeispiele. Ökologische Nachhaltigkeit (D3/E3) bleibt jedoch unberücksichtigt – keine Verknüpfung von Katastrophenschutz mit Klimarisiken oder Resilienz gegen klimabedingte Extremereignisse. Menschenwürde (D1) wird indirekt gestärkt, aber nicht explizit auf vulnerable Gruppen (z. B. Flüchtlingskinder, Kinder mit Behinderung) bezogen.

STÄRKEN & SCHWÄCHEN

Stärken

- Klare Strukturierung in 8 umsetzbare Maßnahmen
- Fokussierung auf Lehrkräftefortbildung und Materialbündelung
- Berichtspflicht als Transparenzgarantie

Schwächen

- Keine Verknüpfung mit Klimarisiken
- Keine Berücksichtigung von Vulnerabilität (Flucht, Behinderung, Armut)
- Kein Bezug zu bestehenden Hamburger Initiativen wie 'Schule ohne Rassismus' oder 'Klimaschule'

GWÖ-MATRIX 5×5

	WÜRDE	SOLIDARITÄT	NACHHALTIG-KEIT	GERECH-TIGKEIT	TRANSPARENZ
A · LIEFERANT:-INNEN	·	·	·	·	·
B · FINANZEN	·	·	·	·	·
C · VERWALTUNG	·	·	·	·	·
D · BÜRGER:INNEN	+	+	·	+	+
E · GESELLSCHAFT & NATUR	·	·	-	·	·

++ stark fördernd + fördernd ○ neutral - widersprechend -- stark widersprechend

SCHWERPUNKTE ERKLÄRT

Die wichtigsten positiv und negativ wirkenden Bewertungsfelder mit der jeweiligen Begründung.

D2 **Solidarität: Soziale öffentliche Leistung** `Bewertung: +3`

Krisenvorsorge als gesamtgesellschaftliche Aufgabe für alle Schüler*innen

D4 **Soziale Gerechtigkeit: Zugang zu Bildung & Teilhabe** `Bewertung: +3`

Niedrigschwellige Fortbildungen, zentrale Materialbündelung, Praxisbeispiele

D5 **Transparenz & Mitbestimmung: Bürgerbeteiligung & Offenlegung** `Bewertung: +2`

Berichtspflicht bis 2026, Sichtbarmachung erfolgreicher Schulpraxis

D1 **Menschenwürde: Grundrechte & Rechtliche Gleichstellung** `Bewertung: +1`

Keine explizite Berücksichtigung von Kindern mit Behinderung, Fluchterfahrung oder Sprachbarrieren in Kompetenzvermittlung

E3 **Ökologische Nachhaltigkeit: Wirkung über die Grenzen hinaus** `Bewertung: -2`

Keine Verbindung zwischen Katastrophenschutz und Klimakrisen, z. B. Hitze, Starkregen, Überschwemmungen

PROGRAMM-TREUE PRO FRAKTION

SPD

WAHLPROGRAMM 6/10

Der Antrag ist kompatibel mit der SPD-Forderung nach 'sozialer Durchlässigkeit' und 'Ganztagsschule als Lebensmittelpunkt', aber fehlt deren Fokus auf strukturelle Ungleichheit: Keine Verankerung in Brennpunktschulen, keine Verbindung zu sozialpädagogischer Begleitung (Q22–Q24).

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM 5/10

Das Hamburger Programm (2007) betont 'Bildung als Schlüssel' und 'vorsorgenden Sozialstaat' (Q26–Q27), doch fehlt der Bezug zur Krisenresilienz als soziale Vorsorge. Kein direktes Zitat zum Katastrophenschutz.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

CDU ANTRAGSTELLER:IN

WAHLPROGRAMM 9/10

Der Antrag spiegelt exakt die CDU-Hamburg-Wahlprogramm-Ziele wider: Stärkung des Bevölkerungsschutzes (Q8), 'funktionierender Staat' mit klaren Rahmenbedingungen (Q7), und 'gute Bildung' als Fundament für Resilienz (Q3).

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM 8/10

Das CDU-Grundsatzprogramm 2024 verankert Katastrophenschutz im 'Bevölkerungsschutz' (Q8) und betont 'Verantwortung' als Kernwert — passend zur Forderung nach klarem Rahmen statt Schul-Einzelverantwortung. Einzig die Verknüpfung mit Bildung ist dort weniger explizit.

> „Wir wollen den Bevölkerungsschutz stärken und enger vernetzen. Zur Modernisierung des Zivil- und Katastrophenschutzes setzen wir auf einen Dreiklang aus gut ausgebildeten haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften, zielgerichteten Einsatzkonzepten und einer moderneren Einsatzausstattung."
> CDU Grundsatzprogramm 2024, S. 23

GRÜNE

WAHLPROGRAMM 7/10

Der Antrag entspricht dem grünen Anspruch an 'transparenzorientierte Bildung' (Q13), 'Krisenkompetenz' (Q14) und 'Stärkung des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes' (Q14). Allerdings fehlt der ökologische Kontext: Keine Verbindung zu Klimarisiken als Ursache von Katastrophen.

> „Wir setzen uns dafür ein, den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz auf Landes- und Bezirksebene zu stärken und zu modernisieren und fördern die bessere Verzahnung mit dem Zivilschutz."
> BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hamburg Wahlprogramm 2025, S. 122

PARTEIPROGRAMM 6/10

Das Grüne Grundsatzprogramm (2020) verbindet Bildung mit 'planetaren Grenzen' (Q16–Q20), doch fehlt hier die explizite Verknüpfung von Katastrophenschulung mit ökologischer Krisenursache — ein zentraler grüner Gedanke.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

LINKE

WAHLPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

AfD

WAHLPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Wahlprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

PARTEIPROGRAMM 0/10

Keine Quellen im Index — Bewertung nicht möglich.

> Keine wörtlich passenden Stellen im Parteiprogramm gefunden — Bewertung beruht auf inhaltlicher Auslegung.

VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

Vorschlag 1 von 3

Original: Die Schulen dürfen mit dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe nicht allein gelassen werden.

> Die Schulen dürfen mit dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe nicht allein gelassen werden — insbesondere Brennpunktschulen, Schulen mit hohem Anteil neu zugewanderter Kinder sowie Förderschulen müssen priorisiert unterstützt werden.

Begründung: Stärkt soziale Gerechtigkeit (D4) und Menschenwürde (D1) durch gezielte Förderung vulnerabler Schulstandorte.

Vorschlag 2 von 3

Original: welche Themenfelder (zum Beispiel Erste Hilfe, Verhalten in Notfällen, Warnsysteme) regelmäßig berücksichtigt werden sollen;

> welche Themenfelder (zum Beispiel Erste Hilfe, Verhalten in Notfällen, Warnsysteme, Umgang mit klimabedingten Extremereignissen wie Hitze, Starkregen und Überschwemmungen) regelmäßig berücksichtigt werden sollen;

Begründung: Verankert ökologische Nachhaltigkeit (D3/E3) und macht Katastrophenschulung zukunftsadäquat.

Vorschlag 3 von 3

Original: die Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit Desinformation insbesondere im Kontext von Krisen und Katastrophen zu konkretisieren.

> die Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit Desinformation sowie mit digitalen Hilfswerkzeugen (z. B. Warn-Apps, Notfall-Kommunikation) und analoger Selbsthilfe (z. B. Notfalltasche, Wasseraufbereitung) insbesondere im Kontext von Krisen und Katastrophen zu konkretisieren.

Begründung: Erweitert praktische Handlungsfähigkeit (D2) und stärkt Resilienz auch jenseits digitaler Infrastruktur (E3).

Original-Antrag

Drucksache 23/4039

Katastrophenschutz an Hamburger Schulen stärken

· Original-PDF konnte nicht angehängt werden.

Grund: Download-Fehler: Server disconnected without sending a response.

Quelle: https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/103836/23_04039_katastrophenschutz_an_ham